

# Jahresbericht 2019 Verein Theater Rigiblick

## Das Wichtigste zuerst:

Dem Theater Rigiblick geht es ausgezeichnet. Die Mitgliederzahlen stiegen weiter an und unsere neuen Produktionen haben auch 2019 ihr begeistertes Publikum gefunden.

Seit Anfang 2005 ist Daniel Rohr unser Theaterleiter. Wir haben es in erster Linie ihm zu verdanken, dass das Theater Rigiblick heute so erfolgreich ist und für viele eine kulturelle Heimat geworden ist. Zum 15-Jahr-Jubiläum unseres vielseitig begabten und „dauerchampfenden“ Theaterleiters haben wir uns eine grosse musikalische Produktion geleistet, die auf ideale Weise Literatur, Musik und lustvolle Unterhaltung bietet.

## 1. Theaterbetrieb

### 1.1. Programm über das Jahr

Unser Fundament im Programm waren natürlich weiterhin die Repertoirevorstellungen wie „Der Lachs der Weisheit“, „Goethes Faust – erzählt mit Songs aus Rock und Pop“, „Ds Lied vo de Bahnhöf“, «Shakespeares sämtliche Werke“, „Mein Leben mit Frank Sinatra“, „Pink Floyd meets Edgar Allan Poe“, „Azzurro“, «Mendocino», „Edith Piaf - Petite Grande Dame“, „Miles oder die Pendeluhr aus Montreux« und „To the Dark Side of the Moon“ sowie die Tribute-Aufführungen „Leonard Cohen“, „Bruce Springsteen“, „Queen“, „Tribute to The Beatles: The White Album“ und «Respect! Tribute to The Greatest Soul Divas».

2019 war ein fruchtbares Jahr für neue Aufführungen:

Im Februar hatte der bereits eingangs erwähnte «Amadeus» Premiere. Unsere Musiktheater-Aufführung wird von einem kammermusikalischen Ensemble wunderbar live gespielt: Daniel Fueter hat die grossartigen Melodien von Wolfgang Amadeus Mozart arrangiert – eine grosse Leistung, die diesen Abend so speziell machen. Neben den 7 MusikerInnen wirken 6 Schauspieler und eine Schauspielerin mit. Daniel Rohr hat das Stück inszeniert und mit der Toninszenierung eine ganz tolle Atmosphäre geschaffen: Die Musik wird mittels Richtmikrofonen abgenommen und mittels Computerprogramm in andere Räume gebracht, so dass wir quasi die Akustik der Carnegie Hall miterleben können.

Die Vorstellungen spielten das ganze Jahr vor ausverkauften Rängen.

Mit dem «Tribute to Woodstock» erlaubten wir uns eine richtige Monsterproduktionen. Zwei Schauspieler, die minutenlang im künstlichen Regen stehen – das sind für uns doch ganz neue Dimensionen. Hanna Scheuring inszenierte das «Tribute to Woodstock» mit 16 KünstlerInnen auf der Bühne: Alexandre Pelichet und Daniel Rohr (der auch den ganzen Text verfasste) führen seit der Premiere im Juni als Figuren durch den Abend, die uns das legendäre Festival im August 1969 näherbringen. Mit dieser Aufführungen spielten wir im September auch zwei Mal im grossen Theater 11 in Oerlikon vor jeweils ungefähr 800 ZuschauerInnen.

Die Beatles-Reihe wurde ebenfalls weitergezogen. Mit «Tribute to The Beatles: Abbey Road» brachte Daniel Rohr die Geschichte und Musik des zweitletzten Beatles-Albums auf die Bühne. Ein Theaterabend, der im Pressebüro der Beatles stattfindet. Alle 12 Beteiligten, auch die MusikerInnen, haben eine Rolle zu spielen. Anhand dieser Geschichte wird die Story der Beatles weitergesponnen. Der fulminante Schwanengesang der Beatles theatral erzählt, auch das ganz neu im Rigiblick.

Mit «Love, Linda» führten wir unsere Zusammenarbeit mit dem Zurich Jazz Orchestra weiter. Das Leben des Jahrhundertkomponisten Cole Porter wird durch die Brille seiner Frau erzählt - von der Hamburger Schauspielerin Conny Schirmer grandios gespielt und gesungen - 22 Mitglieder des Zurich Jazz Orchestra stehen auf der Bühne; und das in einem Kleintheater! Dieser swingende Abend wird seit November erfolgreich aufgeführt.

Unsere Freunde, die tolle Familie Flöz aus Berlin, war mehrmals zu Gast mit ihrem „Hotel Paradiso“ und neu mit «Teatro Delusio».

Die Balladen-Reihe war auch 2018/19 erfolgreich und ging im September in die dritte und letzte Runde. Diese von Daniel Fueter kuratierten Abende stiessen erneut auf ein grosses Publikumsinteresse. Wiederum konnten wir anerkannte KünstlerInnen begrüessen wie Sunnyi Melles, Adolf Muschg, Hans Kremer, André Jung, Charlotte Schwab und viele hochkarätige Musikerinnen und Musiker.

Zur Feier des 15-Jahr-Jubiläums von Daniel Rohr im Theater Rigiblick zeigten wir zum Jahresschluss als Jubiläumsvorstellung die erste Produktion, die Daniel Rohr 2006 hier im Theater Rigiblick auf die Bühne brachte: „In einer Sternennacht am Hafen“. Die Silvestervorstellungen im Rigiblick sind beliebt, und auch dieses Jahr wurde zwei Mal im ausverkauften Haus gespielt und gefeiert.

## 1.2. Technik

Es war für die Technik eine freudige Herausforderung die Produktion „Tribute to Woodstock“ auf die grosse Bühne des Theater 11 und ins Theaterhaus Stuttgart zu bringen. Statt 200 durfte man nun bis zu 1'000 Ohrenpaare beschallen und die Scheinwerferzahl fast verdoppeln; nur der Regen auf der Bühne blieb gleich. Es war toll zu erleben, dass das Konzept vom „kleinen“ Rigiblick auch auf der grossen Bühne funktioniert. À propos „klein“: Die Bühne des Rigiblicks hat dieselbe Breite wie die Portalöffnung im Theater 11. Auch hier ist das Rigiblick wohl das grösste Kleintheater.

Die Lautsprecheranlage (PA) wurde im Sommer nach über 10 Jahren Betrieb mit einer leistungsfähigeren Anlage im Wert von ca. 73'500.- ersetzt. Wir können nun den gewachsenen Anforderungen durch die teilweise grosse Anzahl Künstler auf der Bühne wieder gerecht werden. Ein Riesendank an dieser Stelle an die Baugarten-Stiftung und den Lotteriefonds des Kantons Zürich, die uns dies ermöglichten.

Das alte PA konnten wir an eine Junge Drum & Bass Crew ins Fricktal verkaufen.

Für die Statistikbegeisterten einige Zahlen aus der Technik:

Total der Personaleinsätze:	1'250
Total Stunden Technik 2019	10'695
Stundenaufwand Produktion «Amadeus»:	1'281
Stundenaufwand Produktion «Woodstock»:	1'498
Stundenaufwand Produktion «Beatles Abbey Road»	957

Die TechnikerInnen bewegen und installieren bei einem Stück wie Abbey Road:

400 kg Licht und Video

600 kg Bühnenmaterial

250 kg Audio, ohne Flügel

## 1.3. Auslastung

Im Berichtsjahr wurden im Haus 238 öffentliche Vorstellungen gezeigt – diese sind von 40'775 Gästen gesehen worden. Dazu kamen 10 auswärtige Gastspiele von Repertoire-Vorstellungen, die von zusätzlichen 3'525 Personen besucht wurden.

Somit haben 44'300 Personen unsere Produktionen gesehen. Das sind wiederum fantastische Zahlen. Obwohl der Saal für mehr Probenstage ohne Vorstellungen besetzt war, haben wir dank der Gastspiele trotzdem mehr Besucherinnen und Besucher erreicht. Unser vielfältiges Angebot vermag das Stammpublikum weiter ans Haus zu binden und neue Besuchersegmente zu erreichen.

## **1.4. Das Team**

### **Leitung und Betriebsbüro**

80% Daniel Rohr, Theaterleitung

90% Brigitta Stahel, Stellvertretende Theaterleitung

80% Nicole Brägger, Betriebsbüro/Rechnungswesen

80 % Amira Ouanella, Mitarbeiterin Betriebsbüro (bis Ende Dezember)

80% Michaela Trütsch, Lernende Kauffrau

50% Ronny Pfister, Buchhaltung (ab März)

25% Meret Aeschbach, Öffentlichkeitsarbeit, Presse (ab September)

### **Bar**

25% Ewa Rotzler, Leitung Bar (Ende September)

25% Angela Müller, Stv. Leitung der Bar (bis Oktober)

30% Isabel Rotzler, Leitung Bar (ab September)

### **Technik (Licht, Ton und Auf- und Abbau)**

80% Lukas Koller, Technische Leitung

80% Sebastian Aeschlimann, Stv. Technische Leitung

40% Li Sanli, Lichttechnikerin

80% Mario Gabriel, Tontechniker

80% Leon Roggensinger, Praktikant Technik (bis Juli)

100% Cyril Streit (Lernender Veranstaltungsfachmann)

Unsere 16 Festangestellten teilten sich 2019 somit knapp 10 Vollzeitstellen.

Zusätzlich arbeiteten zwölf freie Mitarbeitende an der Abendkasse und an der Theater-Bar – also auch in der Rolle der GastgeberInnen: Meret Aeschbach, Jeanne Casagrande, Luca Gambino, Tim Huber (bis Mai), Lavinia Marti, Rea Rhenevey (bis April), Isabel Rotzler, Stephan Schmidt, Natalie Schürmann, Till Stöckli (bis Februar), Renée Schwerzmann und Laura Storni. Tim Huber war volle 10 Jahre im Theater Rigiblick. Er hat schon im Gymnasium, während der Maturzeit und während des gesamten Studiums im Theater Rigiblick gearbeitet. Danke, Tim!

Neu ist das Theater Rigiblick ein Ausbildungsbetrieb für den Beruf Veranstaltungsfachmann/frau EFZ. Seit August ist Cyril Streit nun im ersten von vier Lehrjahren. Willkommen, Cyril, im Team. Auch bei den freien TechnikerInnen konnten wir auf langjährige Mitarbeitende zählen: Simone Kaufmann (seit 13 Jahren!), Patrick Etterlin, Orhan Gül, David Bollinger, Martin Hofstetter, Ueli Riegg und Roger Jacober.

Zu den freien MitarbeiterInnen kamen neu Till Dudda und Hannah Bissegger hinzu. Leon Roggensinger beendete im Sommer sein einjähriges Praktikum.

An dieser Stelle einmal mehr ein herzliches Dankeschön allen Mitgliedern des Teams für ihren engagierten Einsatz.

Ein grosses Danke auch dieses Jahr unseren seit Jahren freiwilligen Mitarbeitenden: Charlotte Herzer für die Führung des Archivs und des Gästebuches, Toni Hänggi für das Führen unserer Lohnbuchhaltung und Aladin Ouanella fürs wunderbare Kochen während den Proben.

## **2. Verein**

Die 36. Mitgliederversammlung fand am 1. April 2019 mit 133 stimmberechtigten Vereinsmitgliedern und sieben Gästen statt. Im Anschluss an den statutarischen Teil gaben Daniel Rohr und Alexander Pelichet eine Kostprobe des Woodstock-Abends, bei welcher sie klatschnass wurden.

Beim Apéro im Foyer tauschten sich die zahlreich Erschienenen später angeregt über ihre letztjährigen und aktuellen Theaterfreuden aus.

### **2.1. Vorstand**

Der Vorstand arbeitete 2019 in unveränderter Besetzung. Meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen danke ich einmal mehr für die unkomplizierte, angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr neben den betriebsinternen Angelegenheiten auch mit dem Projekt der Konzeptförderung Tanz- und Theaterlandschaft Zürich auseinandergesetzt. Daniel Rohr hat sich aktiv aus operativer Sicht in diese anstehende Veränderung der Förderpolitik der Stadt eingebracht. Daniel Imboden, der städtische Delegierte in unserem Vorstand, hat uns à jour gehalten über den Projektverlauf und schliesslich hat der Vorstand seine eigene Position der neuen Konzeptförderung gegenüber entwickelt.

Besonderer Dank gebührt wie immer dem Vizepräsidenten und Quästoren Peter Leutenegger, der sich engagiert proaktiv allen finanziellen Belangen annahm. Erstmals schrieb Claudia Simon unsere Sitzungsprotokolle, nachdem unsere langjährige Aktuarin Heidy Sigel dieses Ressort vor einem Jahr abgegeben hat. Nach wie vor ist sie aber für den Versand der Mitgliederrechnungen zuständig.

### **2.2. Mitglieder**

Der Zustrom von Mitgliedern im Verein ist ungebremst. Auch 2019 konnten wir viele neue Mitglieder begrüßen. Per Ende Jahr unterstützten uns 1'395 Einzelpersonen und Firmen. Der Verein ist somit innert Jahresfrist um 70

Neumitglieder gewachsen. De facto waren es sogar etwa doppelt so viele. Weil wir aber endlich unsere Datenbank entschlackt haben, erhöhte sich die absolute Mitgliederzahl wesentlich geringer als in den Jahren zuvor. Wir haben viele Personen, die noch als Mitglieder gezählt worden waren, obwohl sie mehr als drei Jahre keinen Beitrag mehr bezahlt haben, aus der Kartei entfernt.

Ein herzlicher Dank allen Mitgliedern! Ihr Jahresbeitrag ist uns eine wichtige Stütze. Ihre Mitgliederbeiträge sind ein substanzieller Beitrag an unsere Betriebskosten. Aber nicht nur das: Unsere Mitglieder sind unsere treuesten ZuschauerInnen, unser Stammpublikum, das unserer Intendanz vertraut und dem Theater treu bleibt.

Die Theaterreise, die Fördermitgliedern und DonatorInnen von der Theaterleitung angeboten wird, führte 2019 nach Wien. So gab es eine Führung durch den neuen Stadtteil Wiens: Die Seestadt Aspern. Und natürlich ging's zum Heurigen in eine urige Kneipe. Übernachtet wurde in Praternähe in einem von Asylanten mit Niederlassungsbewilligung geführten Hotel, das mit wenig staatlicher Hilfe renoviert worden war und das Menschen eine erste Arbeitsgelegenheit in ihrer neuen Heimat bietet. Natürlich kam auch das Theater nicht zu kurz: Im Burgtheater gab es eine Aufführung mit Nikolaus Habjan: Die 34 TeilnehmerInnen waren allesamt begeistert. Kulturell kam die Reisegruppe auch sonst nicht zu kurz: Sie besuchte das berühmte Kunstmuseum Secession und das Kabinetttheater Wien.

### **2.3. Finanzen**

Auch 2019 präsentiert sich unsere Rechnung mit einem kleinen Gewinn von CHF 18'319.75 ausgeglichen. Damit wächst das Eigenkapital des Vereins Theater Rigiblick auf rund CHF 205'332.50. Wir sind dankbar, konnten wir in den vergangenen Jahren eine kleine Reserve anlegen.

### **2.4. Dank**

Wir danken unseren Subventionsgebern: dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich, der Fachstelle Kultur und dem Lotteriefonds des Kantons Zürich.

Unseren Partnern: Dem Migros Kulturprozent und der Zürcher Kantonalbank. Ganz besonders auch der grosszügigen und uns sehr verbundenen Freundin, der Swiss Casino Group.

Danke der Baugarten Stiftung, der Vontobel-Stiftung, der Emil & Maria Kern Stiftung, der Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung, der Hans Imholz-Stiftung sowie unseren zahlreichen grosszügigen, nicht genannt sein wollenden SpenderInnen.

Ein grosser Dank geht wiederum an die Kreativen der Werbeagentur FCB Zürich, allen voran dem Creative Director Paul Labun und der Grafikerin Lucienne Haller, die wieder kostenlos für uns arbeiteten. Schellenberg Druck Pfäffikon, Mario Janser und Alina Ehrle und Livia Keller für die kostenlosen Desktop-Arbeiten für den monatlichen Spielplan, der Erbegemeinschaft Fueter/Blanc und deren Mieter Laurent Cantaluppi und Ruedi Hug für das Gastrecht an der Freudenbergstrasse sowie aroma productions für das kostenlose Produzieren der Förderwand-Schriften. Ein letztes, herzliches Dankeschön gilt der Firma BDO: Markus Helbling, Geschäftsleitungsmitglied, und Roger Weber, Leiter Treuhand Zürich, ermöglichten ihrer Mitarbeiterin Jéssica Domingues, dass sie während ihrer Arbeitszeit unsere Finanzbuchhaltung führte.

### **3. Schluss**

Unser Verein ist die Organisation im Hintergrund unseres Theaters. Die treibende Kraft, sozusagen der Motor des Rigiblick, ist Daniel Rohr. Seinem enormen Einsatz während der letzten 15 Jahre haben wir es zu verdanken, dass wir heute eine so grosse und begeisterte Gästeschar haben und immer mehr Bühnenschaffende gerne und auch langfristig bei uns mitwirken.

Es ist ihm gelungen, ein Team zusammenzuschweissen, das Höchstleistungen erbringt und jede und jeder weiss, dass er unverzichtbar ist für das Ganze. Sein herzlicher Umgang lässt alle spüren, wichtig und willkommen zu sein.

Dafür sind wir ihm dankbar und wünschen uns, dass er noch viele weitere Jahre das Team, das Publikum, die KünstlerInnen, den Vorstand und alle Menschen im Umfeld unseres Theaters begleiten und mit seiner empathischen und aufrichtigen Art glücklich machen wird.